



Verbundprojekt: „Landschaft + Menschen verbinden – Kommunen für den bundesweiten Biotopverbund“

In ganz Deutschland ist der Biotopverbund stark geschwächt. Durch Zerschneidung (bspw. durch Straßen), Zersiedelung und intensive Landwirtschaft werden natürliche Lebensräume in kleine, schlecht vernetzte Einheiten unterteilt, bei denen nur noch schwerlich ein Austausch zwischen den Populationen der dort lebenden Tierarten stattfinden kann. Das Verbundvorhaben hat das Ziel, mit mehreren Teilprojekten einen Prozess auf kommunaler Ebene zu initiieren, der den Biotopverbund wieder stärkt und die Biodiversität langfristig fördert. Die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung diverser Standorte sowie der Umweltbildung erfolgen in enger Zusammenarbeit und unter Mitwirkung der Kommunen. Das neue Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt möchte auch das Thema Biotopverbund stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Zusätzlich soll es eine Vorbildfunktion für andere Kommunen entfalten und diese dazu anregen, sich mit ähnlichen Maßnahmen für den Biotopverbund einzusetzen. Mit der Heinz-Sielmann-Stiftung als koordinierendem Projektpartner und den drei Verbundpartnern *Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim*, *Landschaftspflegeverband Freising e. V.* und *Landschaftspflegeverband Rügen e.V.* werden diverse Teilprojekte in den jeweiligen Modellregionen umgesetzt.

Teilprojekt: „Renaturierung und Umfeldgestaltung von Kleingewässern und Dorfteichen auf der Insel Rügen“

Für zahlreiche Tierarten stellen Kleingewässer einen wichtigen Lebensraum dar: Amphibien finden besonders in solchen mit reicher Vegetation und geringem Fischbestand geeignete Laichhabitats. Auch viele Libellenarten sind während des Larvenstadiums auf Stillgewässer als Lebensraum angewiesen. Für Greifvögel und Fledermäuse stellen sie ein wichtiges Jagdhabitat dar, während diverse Vogelarten Gewässer und deren Ufervegetation als Bruthabitat oder zur Rast nutzen.

Kleingewässer als Trittsteinbiotope

In vielen Gemeinden auf Rügen finden sich Dorfteiche und andere Kleingewässer, die jedoch häufig einen schlechten ökologischen und optischen Zustand aufweisen. Durch die Ansammlung von Biomasse (z.B. Laub) kommt es in den Gewässern natürlicherweise zu Verlandungsprozessen, welche in der Vergangenheit durch anthropogene Einflüsse (z.B. intensive Landwirtschaft, Kleinkläranlagen) stark beschleunigt wurden. Dadurch geht ihre Funktion als Habitat für viele Arten verloren. Ziel des Teilprojektes in der Modellregion Rügen ist es, mehrere dorfnahen Kleingewässer zu einem möglichst naturnahen Zustand zu entwickeln. Durch Maßnahmen wie Entschlammung und eine naturnahe Gestaltung der Ufer und des Gewässerumfelds sollen Trittsteinbiotope entstehen, die vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bieten und durch Vernetzung von Habitats die Wanderung von Tieren über weitere Strecken ermöglichen.

Natur erlebbar machen

Neben der Verbesserung des ökologischen Zustandes ist ein weiterer Schwerpunkt des Teilprojektes die Förderung der Attraktivität der Kleingewässer für Anwohner*innen und Besucher*innen. Durch verbesserte Zugangsmöglichkeiten zu den Gewässern sollen Naturerlebnisräume geschaffen werden, die besonders für Umweltbildung genutzt werden können. Dazu sollen im Gewässerumfeld auch Infopunkte und Naturerlebniselemente geschaffen sowie ein Umweltbildungskonzept in Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen erarbeitet werden.

„Renaturierung und Umfeldgestaltung von Kleingewässern und Dorfteichen auf der Insel Rügen“

Teilprojekttträger: Landschaftspflegeverband Rügen e.V.

Verbundpartner: Heinz-Sielmann-Stiftung, Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim & Landschaftspflegeverband Freising e.V.

Laufzeit: 01.08.2020 – 31.07.2024

Finanzvolumen: 778.563 €

Fördersumme: 617.972 €

Ein Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, Förderschwerpunkt: Weitere Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS).

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt M-V und die OSTSEESTIFTUNG.

Weitere Infos und Kontakt über die Website des Landschaftspflegeverbandes Rügen e.V. unter www.lpv-ruegen.de.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

